

Jahr? Vorbei.

Ein weiteres Jahr ist vorüber. Wieder leiser, mit weniger Feuerwerk und weniger großen Partys. Nachdem der Jahreswechsel 2020/2021 noch eine gewisse Euphorie innehatte, weil schließlich ein besonders schlimmes Jahr vorbeiging, hat sich dieses Jahr die erwartbare Ernüchterung breitgemacht. 2021 war der Beweis, den man eigentlich nicht brauchte, dass Pandemien sich nicht nach unserem Kalender orientieren. Doch bei allem was schief lief, gab es auch positive Entwicklungen und einige Lichtblicke im vergangenen Jahr. Über all das wollen wir Euch in unserer ganz speziellen, super exklusiven (und auch inklusiven) Jahresrückblick-Ausgabe berichten und wünschen Euch ein Frohes Neues Jahr.

:Die Redaktion

SITUATION DER STUDIS ...

... von einzelnen Schicksalen bis zur allgemein Lage von Studierenden.

2



BOCHUM 2021 ...

... ob wir mit dem VfL oder das 700 Jahr Jubiläum feiern, in Bochum war was los.

4



Alle Artikel und mehr im Internet unter:

Website: bszonline.de

Facebook: [:bsz](https://www.facebook.com/bsz)

Twitter: [@bszbochum](https://twitter.com/bszbochum)

Insta: [@bszbochum](https://www.instagram.com/bszbochum)

Meine kleine Corona-Geschichte

Corona und Studium? Passt das überhaupt? Was mache ich mit meinem Corona nach dem Studium, hat das Zukunft? Spaß beiseite, das Corona-Virus sollte man ernst nehmen. Vor ein paar Wochen, kurz vor Weihnachten, war ich selbst daran erkrankt und möchte Euch ein wenig an meinen Erfahrungen mit dem Krankheitsverlauf und dem Drumherum teilhaben lassen.

Als jemand, der sich in der Zeit von Corona lieber zu Hause aufhält und sich, ehrlich zugegeben wegen einer Prise Impf-Faulheit, erst recht spät, Anfang Dezember hat impfen lassen, war es dann endlich mal soweit. Auf den Termin bei der Hausärztin zur Erstimpfung wartete ich gut einen Monat, dann ging es aber ganz fix, durch die Tür ohne langes Warten direkt 'ne

Spritze in den Arm, ein paar Hinweise zu den Nachwirkungen und ciao. Halb so wild. Die zwei Tage danach mit Schmerzen im Arm waren dann zum Glück auch nicht so schlimm, wie gedacht. Am dritten Tag nach der Impfung dann das böse Erwachen. Ich fühle mich krank, Gelenkschmerzen, leichter Schnupfen, sicherlich noch von der Impfung dachte ich mir. Yeah right, Pustekuchen. Als dann Fieber dazukam und ich langsam an Geschmacks- und Geruchssinn verlor, war mit klar, dass ich mich irgendwo angesteckt habe, fuck. Schnelltest gemacht, positiv. Vielleicht mein Nachbar im Studierendenwohnheim, der schon ein paar Tage zuvor verdächtig gehustet hat? Oder doch in der Praxis? Schlampig gewesen, was Händewaschen angeht? Ich konnte es mir nicht zusammenreimen und hab erstmal bei der Praxis und beim AKAFÖ Bescheid gesagt. Einen Tag später dann mit aller Vorsicht zur Abgabe des PCR-Test gegangen, der meine Vermutung bestätigte. Sie haben sich mit dem Corona-Virus angesteckt, herzlichen Glückwunsch, Sie gewinnen 14 Tage Quarantäne und einen Krankheitsverlauf, der sich von "ich merk garnichts" bis zu "mit seinen letzten Atemzügen im Intensivbett liegen" ausdragen kann.

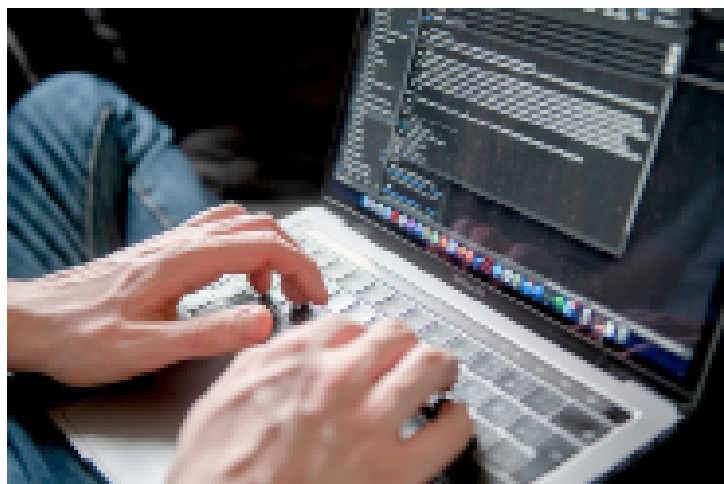
Erstmal ins Bett und schlafen, schauen wie es mir Morgen geht, bei der :bsz und den Dozierenden Bescheid geben, dass ich erstmal 'ne Weile K.O. bin. Ruhig schlafen geht jedenfalls anders, Fieber, Schnupfen der einen Taschentuchberg hinterließ, der dem eines Masturbations-Marathons gleichkommt und

das beklemmende Gefühl, wie schlimm die nächsten Tage sein werden. Denn Corona in meiner Familie ist altbekannt, schon letztes Jahr waren meine Eltern krank, und denen ging es richtig mies, mit Kreislaufbeschwerden im Krankenhaus. Ich selbst bin auch nicht der fitteste und hatte schon mal Herz-Rhythmus-Probleme. Mit diesen Gedanken lag ich in meinem 18qm Studi-Appartement und hätte fast schon wieder zum Glauben gefunden, welchen ich lange hinter mich gelassen habe.

Mit Glück kann ich sagen, dass es nicht schlimmer wurde. Dass Mum jeden Tag 4-Mal anruft, um zu fragen, wie es mir geht, war auch Ok, auch wenn ich eigentlich nur 12 Stunden am Tag schlafen wollte. Ich kann mich glücklich schätzen, dass ich Freunde und Verwandte in der Nähe hatte, welche die nötigsten Einkäufe für mich erledigen konnten. So viel Rücken-deckung es aus dem Bekanntenkreis gab, so sehr war ich verwundert, dass weder das Gesundheitsamt noch die Arzt-Praxis mal nachgefragt hat, wie es mir geht. Man war lediglich zur Aufhebung der Quarantäne bei mir und hat mir ein Stäbchen in das Nasenloch gesteckt. Schon etwas komisch, so im Nachhinein. Solltet Ihr auch mal krank werden, hoffe ich, dass der Krankheitsverlauf milde verläuft und Ihr Menschen habt, die Euch in dieser Zeit supporten können. Stay safe, stay healthy and god bless America.

:Artur Airich

ZUR MINDERHEIT DEGRADIERT



Bereits das erste Coronajahr 2020 ließ viele Studentinnen und Studenten boden- und hilflos zurück: Sie hatten nicht nur mit dem Verlust ihrer Arbeitsstellen durch immer wiederkehrende Lockdowns zu kämpfen, mit Geldproblemen, auch der Zugang zum Studium wurde erschwert. Damals wurde die Onlinelehre eingeführt, um ausfallende Präsenzveranstaltungen zu kompensieren – und das leider mehr schlecht als recht, ohne einheitliche Konzepte, ohne Bereitstellung von Lernräumen oder Online-Devices für Studierende, die weder Laptop, Tablet oder Internetzugang besitzen; für viele Universitäten und Dozierende ein 'Neuland', das unter stockenden Zoom-Meetings und allgemeinen Fragezeichen erforscht werden musste. Die Folge für Studierende war eine Überflutung mit Seminarinhalten, das Gefühl, überhaupt nicht mehr Student:in zu sein, eine Art Verfremdungsgefühl, Überforderung, Isolation, psychische Erkrankungen. Die Studienabbrüche im Jahr 2021 stiegen unter diesen

neuen und belastenden Studienbedingungen an. Für das Jahr 2021 erhofften sich die Studierendenschaften eine Verbesserung der Lage, da die Universitäten, die Städte und der Bund ein Jahr Zeit gehabt haben, um Konzepte auszuarbeiten, welche ein erfolgreiches Studium unter Pandemiebedingungen gewährleisten können. Zwar wurden auch bereits 2020 finanzielle Überbrückungshilfen für Studierende eingeführt, jedoch mangelte es immer noch an genügend Aufmerksamkeit für eine Volksgruppe, die während der Pandemie in ihr stilles Kämmerchen verbannt wurde. Entgegen dieser Hoffnung, dass sich im Folgejahr etwas an der schlechten Situation für Student:innen ändern würde, ging es im Jahr 2021 im Sommersemester mit der Onlinelehre und vorsichtigen Hybridmodellen weiter, welche im Oktober schon wieder eingestellt werden mussten – zu hohe Coronazahlen, zu hohe Risiken. Ins Jahr 2022 starten wir wie gehabt mit Onlinelehre und Abstand zu unserem Campus. Mittlerweile werden allerdings auch Lernräume für Studierende bereitgestellt und der Besuch der Bibliotheken ist wieder möglich. Ein kleiner Schritt nach vorne.

:Rebecca Voeste

DIE HIGHLIGHTS

NEUES REKTORAT

Das freut uns natürlich alle, denn die nächsten sechs Jahre, werden wir viel von Ihnen hören und sehen. Die Amtszeit der vier Frauen und zwei Männer startete am 01. November. Das Team setzt sich zusammen aus drei Prorektorinnen, ei-

nem Prorektor, dem neuen Rektor namens Prof. Dr. Martin Paul und der Kanzlerin Dr. Christina Reinhardt. Die Prorektorin Kornelia Freitag wird ihre Arbeit fortsetzen, denn die Amerikanistin ist schon seit 2015 erfolgreich in ihrem Amt.

NEUE FAKULTÄT

Wenn ihr Einsen und Nullen richtig abfeiert und ihr Python-Ultras seid, dann hat die RUB endlich den richtigen Ort für Euch geschaffen! Die erste neue Fakultät seit 1985 ist nämlich die der Informatik. Der

damalige Rektor Prof. Dr. Schölmerich gab dazu an, dass es unseren Schwerpunkt noch stärker sichtbar mache. Am 01. Oktober ging die junge Fakultät mit ihrem Dekan Prof. Dr. Alexander May an den Start.

ZUM SPORT

Es ist zwar nichts, was dieses Jahr passierte, jedoch was dieses Jahr angekündigt wurde! Der weltgrößte studentische Spitzensportwettbewerb kommt 2025 auch nach Bochum, dort ist einer der Austrageorte. Es geht um die World University Games. Bochum

gehört damit zu einem von fünf Austrageorten in der Rhein-Ruhr-Region. Die anderen sind Essen, Mülheim, Duisburg und Düsseldorf. Im Auge der Veranstaltung stehen außerdem Wissenschaft, Nachhaltigkeit und Innovation neben dem interkulturellen Austausch.

:Lukas Simon Quentin

DIE LOWLIGHTS

DAS RANKING

Seit Jahren bemüht sie die Ruhr-Universität darum, endlich den Status als Exzellenzuniversität zu bekommen – bisher ohne Erfolg. Auch bei weltweiten Rankings schnitt sie im vergangenen Jahr nicht sonderlich gut ab: Die Times

Higher Education packte die Bochumer Universität in ihrem jährlichen Ranking auf den Sammelplatz „251-300“. Während sie bei der Häufigkeit der Zitierung noch gut abschnitt, reichte es bei der Lehre nur für 39,5 von 100 Punkten.

PRÄSENZ-UNI

Vergessen wurden in der Pandemie leider viele. Nicht nur von Seiten der Politik schienen Studis keine sonderliche Beachtung erhalten zu haben, auch Uni-intern kamen viele zu kurz. Denn während es zu Anfang des aktuellen Wintersemesters ei-

nige Veranstaltungen für Erstsemester gab, blieben diejenigen, die schon länger studieren, aber durch die Pandemie auch das erste Mal in Präsenzveranstaltungen auf dem Campus saßen, leider auf der Strecke.

DIE VORAUSSETZUNGEN

Klausuren als Prüfungsleistungen gehören in vielen Fällen einfach zum Studium dazu. Auch während der Pandemie, in Zeiten des Homeoffice, musste also eine Lösung gefunden werden. In vielen Fällen hieß das: Kamera- und Mikrofonpflicht, sowie eine stabile,

gute Internet-Verbindung als Voraussetzung, sorgten dafür, dass Studis ohne entsprechende technische Voraussetzungen oder schwieriger Wohnsituation de facto ausgegrenzt und in ihrer Studienplanung stark eingeschränkt wurden.

:Jan Krischan Spohr

Kein Freund, kein Helfer

Kommentar

Die Uni hat uns lange Zeit nichts Konkretes mit an die Hand gegeben, aber was hatte das für



Auf der einen Seite könnte ein Mensch sehr einfach einwenden, dass es nicht cool für die Studierenden ist, wenn wir an der langen Leine gehalten werden, aber auf der anderen Seite könnte ein Mensch

sie einfach nichts Konkretes angibt. Aber alles nichts Konkretes. Der Haken an der Sache ist, dass andere Unis sehr viel offener mit der Situation umgegangen sind und die RUB daneben eher schlecht dastand, weil sie kein vergleichbares Hygienekonzept hatte und stattdessen weiterhin viel online anbot. Das schürt natürlich Unmut. Offensichtlich gab es die Möglichkeit, sich als Uni anders zu verhalten und den Studierenden einen Lichtblick zu geben, dieser kam nur sehr spät und dauerte dann länger an, als es die Zahlen zugelassen hätten. Aus meiner und unserer Sicht ist es leicht, Kritik zu äußern, aber genauso muss die Hochschule es abkönnen, dass die Studierenden mit den Entscheidungen nicht zufrieden waren.

auch einwenden, dass es eine komplizierte Situation für alle war, und die RUB versucht, sich eventuell weniger angreifbar zu machen, indem

:Lukas Simon Quentin

Ein historisches VfL-Jahr

Für den VfL Bochum ging es 2021 nach elfjähriger Pause wieder zurück in die erste Bundesliga.

Nachdem der größte Bochumer Fußballclub einst als Fahrstuhlmannschaft zwischen der ersten und zweiten Liga regelmäßig hin und her pendelte, steckte man seit 2010 in der Zweitklassigkeit fest. Zwischen 1971 und 2010 stieg der VfL bereits fünfmal in die zweite Liga ab, ohne dabei aber jemals den direkten Wiederaufstieg zu verpassen. Doch als man sich hier in zehn Saisons weder in die Auf- noch Abstiegsränge schießen konnte, gehörten die Bochumer mittlerweile zum festen Inventar der zweiten Liga, die kein

anderer Verein jemals länger am Stück bespielt hatte.

Doch als 2019 Thomas Reis zum neuen Cheftrainer ernannt wurde, ging es steil bergauf. In seiner ersten vollständigen Saison als Coach einer Herren-Profimannschaft führte der ehemalige Bochum-Spieler seinen Club zu einer recht ungefährdeten Meisterschaft in der zweiten Liga. Durch den tragischen Abstieg vom FC Schalke 04 in derselben Saison kann sich der VfL Bochum selbstbewusst als neue Nummer Zwei im Ruhrgebiet bezeichnen, denn zurzeit kann nur der Champions League-Teilnehmer aus Dortmund bessere Ergebnisse einfahren. Auch im DFB-Pokal konnte ein für einen Zweitligisten sehr erfreuliches Ergebnis mit dem Einzug ins Achtelfinale erzielt werden, wofür man die damals noch höherklassige

Mannschaft von Mainz 05 schlagen konnte. Auch in der noch laufenden Saison konnte man diesen Erfolg schon mit dem Sieg im Elfmeterschießen gegen den FC Augsburg wiederholen. Im Achtelfinale gibt es dann bald wieder die Revanche gegen Mainz.

In der Sommerpause verlor man mit Robert Žulj einen Schlüsselspieler für den Aufstieg, der in seiner letzten Saison in Bochum jeweils 15 Tore schießen und vorbereiten konnte, und für einen Bruchteil seines eigentlichen Marktwertes in die Vereinigten Arabischen Emirate

wechselte. Im Gegenzug kam eine Vielzahl von neuen Gesichtern mit einer Menge an Bundesligaerfahrung, die sich in die Team-Struktur schnell wunderbar einfügen konnten. Neuzugang Sebastian Polter konnte sich mit sechs Toren in der Hinrunde als neuer Top-Stürmer etablieren, doch in dieser Saison fällt auf, dass es beim VfL weniger um einzelne Stars geht, die die Mannschaft antreiben, wie es beim Aufstieg noch eher die Rolle von Žulj, Zoller und Holtmann war. Stattdessen tritt das Team als eine stabile Einheit auf, was eine gesunde Rotation ermöglicht und hin und wieder auftretende Verletzungen weniger schwer wiegen lässt. So konnte beispielsweise die frühe Verletzung des Top-Torjägers Simon Zoller aus der vergangenen Saison ohne große Schwierigkeiten mal durch den neuen Asano und mal durch den zuverlässigen Danny Blum kompensiert werden. Sogar im Tor kann Fanliebling Manuel Riemann darauf vertrauen, dass die Nummer Zwei Michael Esser ein würdiger Ersatz ist, wie er es schon im DFB-Pokal gegen Augsburg beweisen konnte.

All das führte dazu, dass sich der VfL Bochum in seiner ersten Bundesliga-Hinrunde seit über einem Jahrzehnt extrem stabil und überraschend gut schlagen konnte. Nach 17 Spielen steht man auf dem zwölften Platz, allerdings liegen die Teams in der unteren Tabellenhälfte erschreckend eng beieinander, weshalb der Vorsprung vor den Stuttgartern auf dem Relegationsplatz nur drei Punkte beträgt. In der Heimtabelle liegt man sogar auf Platz Neun, denn an der Castroper Straße spielt es sich bekanntermaßen wesentlich leichter für den VfL. Der Klassenhalts-Euphorie sei immer noch Vorsicht geboten, denn dafür müssen noch einige Punkte eingefahren werden.

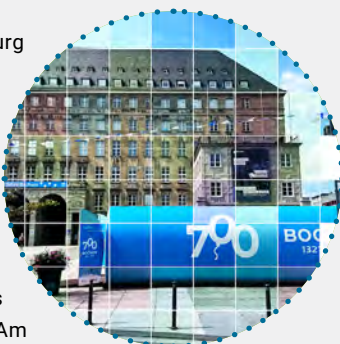
:Henry Klur



HAPPY BIRTHDAY, BOCHUM!

Das Jahr 2021 war für uns Bochumer:innen geprägt von der 700-Jahre-Feier unserer Stadt.

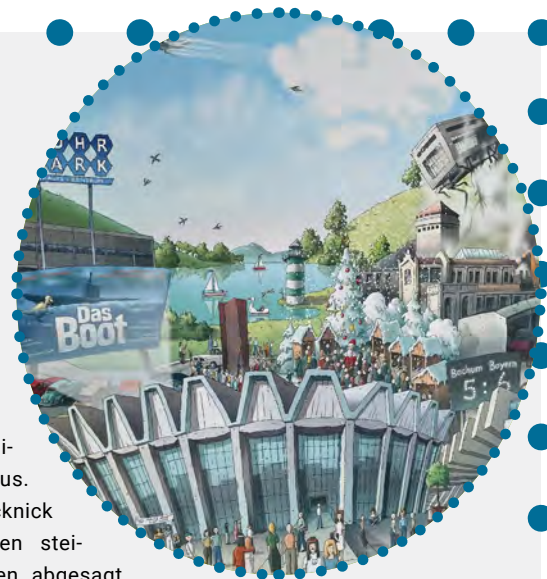
Am 8. Juni 1321 erhielt Bochum auf Burg Blankenstein durch Graf Engelbert dem III. von der Mark die erweiterten Handlungs-, Selbstbestimmungs- und Marktrechte – der Erhalt dieser markiert den Beginn Bochums als Stadt. Trotz der schwierigen und herausfordernden Coronalage ließ es sich unsere Stadt nicht nehmen, das 700-jährige Bestehen Bochums gebührend das ganze Jahr über zu feiern! Am 8. Juni 2021 wurde ein Zeittunnel vor dem Rathaus in der Stadtmitte installiert, welcher das ganze Jahr über besucht werden konnte. Die ‚Festwoche‘, durch die Pandemie bereits in die Woche vom 17. Bis zum 19. September 2021 verschoben, umfasste unter anderem einen Fest-



akt im Anneliese Brock Musikforum Ruhr, ein Mittelalterfest auf der Burg Blankenstein, bei welchem die Verleihung der erweiterten Rechte inszeniert wurde, und mehrere ‚Tage der offenen Tür‘, beispielsweise im Rathaus.

Ein geplantes Stadt-Picknick musste leider unter den steigenden Corona-Fallzahlen abgesagt werden. Nichtsdestotrotz werteten die Feierlichkeiten der Stadt das zweite Corona-Jahr auf und die Programmpunkte im September erfreuten sich eines regen Besuchs.

:Rebecca Voeste



DIE TOP 5 ALBEN 2021

Um diese Zeit blickt man oft und (manchmal auch) gern zurück auf das vergangene Jahr. Dazu gehört für mich auch jedes Mal ein musikalischer Rückblick auf die Alben, die erschienen und mir besonders im Kopf geblieben sind.

5. Ross From Friends - Tread

Ein entspannter Einstieg in diese Liste: Tanzbar aber ätherisch fließt ein Track nach dem anderen aus den Boxen und bringt einen zurück auf Tanzflächen im Stroboskoplicht aber auch den leicht entrückten, halb-reell wirkenden Weg nach Hause, der auf solche Nächte folgt. Lo-fi Rauschen und Samples bekommt man genauso wie extrem knackige Synth-Melodien. Bis man sich im Club wiedersieht, sorgt dieses Album dafür, dass man auf keinen Fall vergisst, wie es sich anfühlt, und ist selbst an grauen Tagen eine angenehme musikalische Umarmung.

4. Genesis Owusu - Smiling With No Teeth

Der ghanaisch-australische Musiker Genesis Owusu ist nun schon ein paar Jahre in der R&B und Hip-Hop Szene unterwegs und hat nun mit Smiling With No Teeth sein Debüt-AL-

bum geliefert. Smiling With No Teeth fängt energetisch an, ist sich aber auch nicht zu schade, über mehrere Tracks entspannte R&B Banger zu liefern oder mal einen Punk-Abstecher zu machen. Immer wieder wird man positiv überrascht, die Melodien und Beats bleiben im Ohr, und man will mehr. Die Produktion ist dabei immer ambitioniert und die Ambition zahlt sich aus, und seit das Album erschienen ist, ist immer mindestens ein Track von ihm in meiner Rotation.

3. black midi - Cavalcade

Wer Musik sucht, um sich entspannt berieseln zu lassen, ist hier definitiv falsch. Deutlich weniger noisy als das Debüt-Album Schlagenheim, ist die zweite LP der britischen Rockband black midi auf keinen Fall weniger aufregend. Statt primär auf Jam-Sessions zu basieren, findet sich auf Cavalcade ein durchdachtes Gesamtkonzept, polierte Produktion und ein deutlich kontrollierteres Chaos. Der Vergleich zu Prog-Rock Größen wie Yes, King Crimson und Pink Floyd bietet sich an, und scheint gerechtfertigt. Doch keinesfalls wird sich wiederholt, denn black midi machen viel Frisches und Neues, worauf man sich jedoch auch ein-

lassen muss, wenn man es wirklich genießen will. Denn Dissonanz und Lärm sind genauso wichtiger Teil des Konzepts wie sanfte Melodien und Harmonie. Es lohnt sich.

2. Arca - KICK iii

Eines der besten Alben des Jahres erwartet man nicht unbedingt erst am 1. Dezember. Besonders nicht, wenn es Teil einer 4-Alben langen Reihe ist, die mit dem 30. November beginnend eins nach dem anderen Tag für Tag erschienen sind. Vieles an KICK iii und der Musik von Arca ist jedoch nicht das, was man erwartet. Die venezolanische Produzentin (sie/they) ist an der vordersten Front experimenteller elektronischer Musik, was ihr Kollaborationen mit anderen Größen wie Kanye, Björk, Sophie Xeon und Lady Gaga einbrachte. KICK iii ist alles, was man sich von Arca wünschen kann: unter den 4 neuen Releases ist es das konstant überzeugendste Album und liefert energetische Beats, glitch und Hip Hop, jedoch alles auch mit klaren Einflüssen von Reggaeton und Cumbia. Die Vocals verlieren fast völlig ihre menschliche Inflektion unter Schichten von Effekten. Ein (leider nur) 35-minütiges Brett, an dem ich mich nicht satt hören kann.

1. Lingua Ignota - Sinner Get Ready

Genauso schwer wie Kandidat:innen für die Top 5 zu finden, ist es für mich, mich für eine Reihenfolge zu entscheiden. Nicht so hier. Sinner Get Ready hatte den Platz auf der Eins von Anfang an praktisch sicher. Im Gegensatz zu den anderen Alben auf dieser Liste war es jedoch nicht konstant in meiner Rotation, ob beim Arbeiten, Spaziergehen oder auf der Fensterbank sitzend in die Welt schauend. Sinner Get Ready ist eine Erfahrung. Weniger reizüberflutend und überfordernd als der Vorgänger CALIGULA schafft Kristin Hayter es trotzdem aus dem Schatten dieses Kunstwerkes hervorzutreten und etwas ebenso Großartiges zu schaffen. Sinner Get Ready erzeugt eine Atmosphäre, die sich schwer in Worte fassen lässt, die es jedoch schafft, mich vom ersten bis zum letzten Ton in ihren Bann zu ziehen. Nicht nur das beste Album des Jahres, sondern vielleicht eines der besten aller Zeiten.

:Jan-Krischan Spohr

2021 ODER 2022? DAS IST HIER DIE FRAGE

Was hat uns im letzten Jahr im Theater zum Lachen und Weinen gebracht und auf was können wir uns im nächsten Jahr freuen? Das könnte unter anderem das WESTWIND-Festival sein.

Im vergangenen Jahr haben vielleicht manche von Euch von Ihrer Theater-Flat Gebrauch gemacht. Dann hätte sich der Weg ins Schauspielhaus dieses Jahr wahrscheinlich gelohnt. Was gab es durch die vierte Wand zu sehen? Die zweite Jahreshälfte, in der ich mich alle Nase lang schick gemacht habe, um dem Theater visionär beizuwohnen, bot so manchen Leckerbissen für Herz und Aug' und Ohr.

Zum einen gab es Noise. Das Rauschen der Menge. Ein Ein-Frau-Stück mit Gina Haller auf der Bühne. Wie der Name verrät, wird viel mit Soundeffekten gearbeitet, die teilweise nicht mal ordentlich lokalisierbar waren. Obwohl nur eine Person auf der Bühne zu finden war, gab es selten eine Bühne, die so ausgefüllt gewirkt hat. Das Stück behandelt Geräuschkulissen, die von den chilenischen Aufständen in Santiago geprägt wurden. Das bekommt man gut durch die verwirrenden und sich überlappenden Sounds sowie den Lich-

teffekten ans Herz gelegt. Es ging nicht zwangsweise um das Verständnis jeder einzelnen Szene, sondern in meinen Augen um das Verständnis der Wirkung auf einen. Was macht die Soundkulisse mit einem?

Daneben gab es auch beeindruckende Werke wie Die Unendliche Geschichte. Es ist DAS Familienstück des Jahres. Das liegt auch daran, dass viele Schulfeststellungen gegeben wurden. In denen, so Leute aus dem Ensemble, sind die Kinder total begeistert waren und lustige Zwischenrufe machten, die den einen oder eine schon mal aus dem Konzept bringen können. Außerdem bietet das Stück an manchen Stellen immer wieder Platz für Improvisationen, was jede Vorstellung einzigartig macht. Die Musik dazu wird live von einem einzigen Mann namens Jimmi Hueting gespielt. Die ganze Kombination aus liebevollen Kostümen, berauschender Musik und der fantastischen Leistung der Schauspieler:innen macht das Werk nur sehenswert.

Zuletzt noch ein Wort zu Das Neue Leben, welches auch noch im neuen Jahr zu sehen ist. Es ist facettenreich, was unter anderem an dem gevierteilten Hauptcharakter liegt. Dieser wird also gleichzeitig von

vier Schauspieler:innen in Szene gesetzt. Diese Art der Inszenierung von Dante Alighieris Göttlicher Komödie bietet viel Raum für innere Monologe, die den Zwiespalt eines Menschen in dieser Situation wundervoll wiedergibt. Dazu kommen – im Gegensatz zu der alttümlichen Lektüre – durch das mechanisch funktionierende Klavier neue Elemente ins Spiel, zu denen neomodische Musik gesungen wird. Dennoch ist es keineswegs ein Musical. Es gibt nur ab und an einen Song zum Besten.

Das Theaterjahr 2021 hatte viele schöne Sachen zu bieten und wir alle können uns auf ein weiteres Jahr freuen, in dem viele besondere Stücke aufgeführt werden. Aber es gibt nicht nur klassisch ein Stück zu sehen, denn es wartet schauspielerisch noch mehr auf uns als das. Zum Beispiel das 38. Westwind Festival, welches vom Jungen Schauspielhaus getragen wird. Nach 30 Jahren ist Bochum wieder als Gastgeber zu erwarten. Es gibt zehn Inszenierungen und aus Nordrhein-Westfalen und den internationalen Gastspielen. Außerdem gibt es intensive Nachgespräche und Diskussionen nach so mancher Aufführung. Örtlich wird es im Theaterrevier beherbergt. :luq

In meinem Spiele-Highlight 2021 läuft man eigentlich nur im Kreis

Kommentar

Devolver Digital's Loop Hero zeigt, dass man aus einer simplen Idee mit viel Kreativität und Cleverness großen Spielspaß für einen erschwinglichen Preis bringen kann



Kennt ihr das mulmige Gefühl, Euch immer wieder im Kreis zu drehen? Ein ewiger Kreislauf, der Altbekanntes neu erscheinen lässt, beschreibt wohl am besten mein Gaming-Highlight aus 2021.

Loop Hero herausgegeben von Devolver Digital, die man wohl am ehesten von ihren bizarren und Meta-kritischen Medienauftritten kennt, schafft, woran viele scheitern: Aus wenig ganz viel machen. Denn Loop Hero ist nicht etwa ein 70 Euro Triple-A Spielegigant, sondern schon für erschwingliche 15 Euro, und bei vielen Sale Angeboten sogar für weniger, zu haben. Aus wenig viel machen trifft aber nicht nur auf

den Preis zu. Auch das Spiel an sich kommt eher schlicht daher, was aber bei bestem Willen nichts Schlechtes heißt. Und was macht man in Loop Hero so? Man läuft im Kreis! Klingt vielleicht erstmal ziemlich langweilig, aber dahinter verbirgt sich deutlich mehr. Man läuft nämlich nicht nur durch das Drücken einer Taste automatisch im Kreis, sondern baut nebenbei, oder eigentlich eher hauptsächlich, das Level nach und nach aus. Stellt es Euch in etwa so vor, als würdet Ihr Monopoly spielen, nur bestimmt Ihr selbst, was die einzelnen Felder machen, auf denen Ihr mit der Spielfigur in Loop Hero bewegt, schmückt man dann mit vorher durch ein Kartendeck festgelegten Monstern und Orten, die dann auf dem jeweiligen Feld ein bestimmtes Event hervorrufen. Von Spinnennestern über Sümpfe und Dörfern und Vampirschlössern, lassen sich so bestimmte Kämpfe hervorbringen. Ziel der ganzen Sache ist es nämlich, die Map bis zu einem bestimmten Grad mit Feldern zu füllen, um am Ende dann einen Endboss erscheinen zu lassen, den es zu besiegen gilt, um das Level abzuschließen. Nebenbei sammelt man aus den Kämpfen Ausrüstung, welche dabei hilft, die immer stärker werdenden Monster zu bezwingen, denn mit jedem Schritt verstreicht die Zeit und das Level der Spielfigur und der Monster steigt stetig an. Der Kniff bei der ganzen Sache ist es letztendlich, die Map so zu bauen, dass man sowohl viele Felder füllt, um an einen der Endbosse zu

gelangen, dabei aber gleichzeitig nicht zu viele schwere Gegner auf kleinem Raum bündelt. Denn auf einem Feld können durchaus mehr als nur ein Monster erscheinen, vielmehr stapeln sich die verschiedenen Events, und man kommt schnell in Kämpfe, die überwältigend sind und den Lebensbalken rapide sinken lassen. Heilung ist in Loop Hero sehr begrenzt, und anfangs nur über das Passieren der Startposition möglich. Deshalb sollte man die Felder mit einer gewissen Vorsicht bestücken und immer im Voraus planen, was auf einen zukommen kann. Wenn man dann mal nicht in den jeweiligen Leveln im Kreis „loopt“, baut man auf einer separaten Weltkarte, mit Materialien, die man in den Loops findet, einen Stützpunkt auf, der gewinnbringende Boni bringt, die beim Bezwingen des Spiels helfen. Hier schaltet man zum Beispiel neue Klassen, mehr Heilung und diverse Relikte mit Zusatzeffekten im Loop frei. Grafisch kommt Loop Hero mit Pixelgrafik eher schlicht daher, zeigt aber dennoch, dass diese auch liebevoll gestaltet sein kann und das Eintauchen in die Story und das Spielgeschehen möglich macht. Für mich machen das clevere Spieldesign und die besondere Herausforderung im Bauen der Level Loop Hero zu einem kleinen Spiele-Hit, denen ich allen ans Herz legen kann, die Abseits von pompösen Produktionen mal etwas Abwechslung in der Spiele-Landschaft suchen.

:Artur Airich

Ein vollgepacktes Kinojahr

Kommentar

Nach langer Pause kam 2021 auch das Kino wieder so richtig zurück und brachte eine Flut an neuen Filmen mit sich. Hier folgt nun ein kleiner, natürlich unvollständiger, Rückblick auf all das, was 2021 so über Bildschirmne und Leinwände flimmerte.



Erst im Juni öffneten die Kinosäle wieder ihre Türen und starteten dort direkt mit dem Oscar-Gewinner „Nomadland“ von Chloé Zhao. Das sozialrealistische Drama läutete eine lange Reihe von notgedrungenen Weisen oftmals verschobenen Nachzügeln der Festivalsaison im Frühjahr ein. Wenig später schon gab es mit „Minari“, „The Father“ und „Promising Young Woman“ weitere Vertreter des doch leider sehr mittelmäßigen Oscar-Jahrganges zu sehen. Alle drei konnten in erster Linie mit herausragenden Schauspielleistungen und mehr oder weniger innovativ geschriebenen Drehbüchern dienen, ohne dabei jedoch weit über die üblichen Wohlfühlplattitüden und Klischees hinauszukommen.

Mit „Bad Luck Banging or Loony Porn“ vom rumänischen Regisseur Radu Jude wurde auf der diesjährigen Berlinale

ein Sieger auserkoren, der sich selbst als Kind seiner Zeit versteht und dies auch satirisch sehr bedauert. In der Geschichte rund um eine Lehrerin, die der Schule verwiesen werden soll, weil ihr privates Sex Tape an die Öffentlichkeit gelangt ist, werden die durch die Pandemie häufig radikalisierten Ansichten Konservativer geschickt auf die Spitze getrieben. Doch auch die Oscars sind mit „Der Rausch“ von Thomas Vinterberg bekanntermaßen auf ein Juwel des europäischen Kinos gestoßen. Unter anderem von Mads Mikkelsen gespielt, werden vier Lehrer gezeigt, die ihre Lebenskrise damit besiegen wollen, während der Arbeit dauerhaft einen Alkoholpegel von 0,5 Promille aufrechtzuerhalten. Dabei wandelt der Film problemlos auf dem schwierigen Pfad zwischen Verherrlichung und moralischem Zeigefinger gegenüber der Volksdroge. Bei den Filmfestspielen in Cannes wurde ein schwerer bekömmlicher Kandidat ausgewählt, denn „Titane“ von Julia Ducournau zeigt Body-Horror mit einer neuen Vermischung von Transhumanismus und Sexualität. Sogar die deutsche Filmlandschaft hatte in diesem Jahr etwas zu bieten: „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ von Dominik Graf adaptiert den großartigen Roman von Erich Kästner auf solch innovative und eigenständige Weise, dass sich hieran wohl alle zukünftigen Literaturverfilmungen werden messen müssen. Der von Tom Schilling grandios verkörperte Fabian muss sich in einem Deutschland zurechtfinden, das kurz davor steht vollständig in die Hände der Nazis zu



fallen. Der Film kann diesen bedrohlichen Zustand nun noch viel deutlicher zeigen als es dem damals noch zensierten Buch von Kästner möglich war. Moderne Herangehensweisen an die

Ritterthematik gab es in diesem Jahr sowohl von Altmeister Ridley Scott mit „The Last Duel“ mit Bezug auf die „Me Too“-Debatte als auch von David Lowery mit seiner langsam erzählten Version der Artus Sage „The Green Knight“ zu sehen. Ebenfalls bei der Aufarbeitung der Vergangenheit, wenn auch ein paar Jahrhunderte später in den 1960er Jahren, hilft „Last Night in Soho“ von Edgar Wright, der sich spielerisch jeglicher Nostalgie entledigt. Neben kleineren europäischen Perlen wie der Musical-Satire „Annette“ von Leos Carax mit Adam Driver und Marion Cotillard oder dem überraschend niederschmetternden schwulen Gefängnisdrama „Große Freiheit“ von Sebastian Meise mit Franz Rogowski lieferte Hollywood eine eher mittelmäßige Erfolgsquote in Sachen Blockbuster: „House of Gucci“ und „James Bond“ lösten beim Publikum größtenteils Enttäuschung aus. Ein Film hingegen, der alle Erwartungen mindestens befriedigen konnte war „Dune“ von Denis Villeneuve, der hier den ersten Teil eines Science-Fiction-Epos schuf, das uns wohl noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Bild :Henry Klur

Nichts Neues, außer das Jahr

KOMMENTAR

Die Feiertage am Ende des Jahres gipfeln jedes Mal aufs Neue an Silvester. Nach den zumindest theoretisch vorgesehenen „besinnlichen“ Tagen darf man noch mal richtig auf die Kacke hauen. Aber was soll das alles?

man noch mal richtig auf die Kacke hauen. Aber was soll das alles?

Bei Silvester und Neujahr spalten sich die Geister, und das bei vielen Themen: Raclette oder Fondue? Feiern gehen oder zuhause bleiben? Kleiner Kreis oder große Runde? Böllern oder nicht? Besonders letzteres ruft natürlich wieder die mutigen Kämpfer (Maskulinum, nicht generisch) für unser aller Freiheit auf den Plan. Denn Böllern gehört schließlich genau wie kein Tempolimit, Fleisch essen, Frauen belästigen und Neokolonialismus zu den Traditi-

Die Feiertage am Ende des Jahres gipfeln jedes Mal aufs Neue an Silvester.

Nach den zumindest theoretisch vorgesehenen „besinnlichen“ Tagen darf

onen, die wir uns vom woken Mob nicht nehmen lassen dürfen. Die Aufgabe, diejenigen die weniger haben, vor dem Egoismus der oberen Klassen zu schützen, scheint einfach sehr unbeliebt, schließlich macht man sich keine Freund:innen unter den Leuten, die so fleißig an die eigene Partei spenden. Jedes Jahr gibt es Verletzte, nicht selten genug sogar Tote wegen Feuerwerk an Silvester. Brände brechen aus, Tiere werden verschreckt oder verletzt. Feinstaub belastet die Luft, Müll liegt noch tagelang auf den Straßen, landet in den Wäldern und Gewässern. Viel Geld wird ausgegeben, für ein paar Minuten Lärm und Lichter. Die rituellen oder traditionellen Bedeutungen von Feuer und Feuerwerk sind dabei vollkommen irrelevant. Man kauft ein Konsumprodukt und benutzt es so, wie hinten auf der Plastikpackung beschrieben – manchmal auch eher nach Gefühl, denn es wird ja schon nichts passieren, und fünf Finger an jeder Hand sind auch eigentlich viel zu viel, wie oft braucht man die schon? Vorsätze, Bleigießen, Jahresrückblicke und andere Bräuche haben noch eine gewisse Bindung zu einer metaphysischen, abstrakten Bedeutung, die Feuerwerk schon lang verloren hat. Es hat sich eher zu einer weiteren Chance generiert, den eigenen Reichtum darzustellen mit dem größten und tollsten

Feuerwerk. Dabei wäre es eine so gute Gelegenheit: Nach Weihnachten als Fest mit Familie (ob Blutfamilie oder gewählte Familie), Zeit der Zusammenkunft – ob nun mit religiöser Prägung oder nicht – bietet ein Fest wie Silvester die Gelegenheit, ein endendes sowie ein neu beginnendes Jahr zu feiern, und das losgelöst von kapitalistischem Konsum, Kaufrausch und sonstigem Ballast. Denn das Ende des Jahres ist arbiträr. Egal wie man Jahre einteilt, wann man sagt, dass sie Enden und beginnen, eine weitere Runde um die Sonne bedeutet schlussendlich nichts Weiteres als eine weitere Runde um die Sonne. Alles weitere an Bedeutung geben wir diesem Tag. Und das lohnt es zu feiern, doch es lohnt auch, sich zu fragen „Wie?“.

:Jan-Krischan Spohr



Benas Blick in die Zukunft

Schaut mit mir in das Morgige. Das, was auf uns zukommen wird, und mal ganz ehrlich: schlimmer als die Coronajahre kann es doch gar nicht werden, oder?

Popkultur: Wie auch im Vorjahr ist uns das Leben von Prominenten sehr wichtig. Und so ist der Kar Jenner-Clan genauso wichtig wie in den Jahren zuvor! Nur werden sie immer dünner. So auch der neuste Bodytrend! Raus mit den Buttimplataten und den Po abtrainieren. Der Beautystandard von Schwarzen Frauen mit Kurven sind so 10er, wir wollen die Skinnygirls der 00er-Jahre! Aber wir wollen nicht wirklich den Drug Lindsay Lohan-Look, sondern möglichst ähnlich wie bei den schicken Promis, vermeintlich ohne Drogen, aber mit OPs. Die krankhaften BBL-OPs werden die neusten Diäten der Stars wieder salonfähig und weißasiatisch ist the new Black! Denn der K-Pop-Hype hält an und eine hellere Haut wird ein neues Trendaccessoire.

Macht euch also schon mal für die Fastenzeiten und Infografiken bereit, die es auch schon vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk gibt, welche gefährliche zum Abnehmen für Faule Tipps haben, die auch die Magerbewegungen wie Pro-Ana geben.

Sport: Auch im Jahr 2022 wird sich bewegt. Das erste Großereignis ist im Januar! Der Africa-Cup of Nations – wahrscheinlich die einzige Veranstaltung, die in Frage gestellt wird, weil wir ja aktuell in einer Pandemie leben und es unverantwortlich ist, ein solches Turnier in Afrika zu veranstalten. Natürlich

finden in diesem Zeitraum alle Fußball-Ligen im Normalbetrieb statt und nehmen auch dort weitere Coronafälle in Kauf. Nach dem ersten Sportereignis kommen als nächstes die Olympischen Winterspiele nach Beijing! Auch hier werden die Verantwortlichen wie schon in Tokyo von ihrem Pflichtgefühl befreit und es werden wieder die Sportler:innen zu der politischen Lage gefragt und warum sie überhaupt bei diesen Spielen mitmachen. Dasselbe wie in der Wüste werden die Fußballer im Winter bei der WM in Qatar erleben #footballissold. Währenddessen findet natürlich der Superbowl statt. Sportarten, die für die breite Masse nicht so interessant erscheinen, wie die Basketball-EM, werden wahrscheinlich nicht wahrgenommen. Achtung, Spoiler: Der FC Bayern wird Meister der Bundesliga!

Musik: Es wird wie immer viel Altes geben. Cover bestimmen die Sommercharts mit mehrheitlich Sounds aus den 00er Jahren, die mehrheitlich Sounds aus den 80ern sind. Deutschland schafft den ESC mal wieder nicht, aber eine gute zweistellige Platzierung. Das Highlight des Musikjahres wird sein, dass Beyoncé ein Album dropt und den TikTok-Stars zeigt, dass Lieder doch über 2:30 gehen können. Sorry Fans von Riri, das wird dieses Jahr nichts :/. Wie im Jahr zuvor bestimmen TikTok und Instagram-Reels den Gusto der Musik! Das heißt viel mehr unbekannte Künstler:innen, aber auch One-Hit-Wonder.

Die werden wir mit viel Glück auf Festivals und Konzerte sehen. Ersteres wird wie

immer mit den ewigselbigen besetzt und das wird den neuen Künstler:innen werden kaum zum Highlight werden können.

Politik: Die Stimmung von Scholz bleibt merkelig! In NRW wird gewählt und es wird ähnlich eng für die Altparteien, ähnlich wie bei der Bundestagswahl. Die Grünen sowie die FDP werden bei der Wahl von ihrer Bundespolitik abhängig sein. Vor allem die Grünen werden mit ihrer Klimawandelpolitik und ihren Versprechungen ins Straucheln kommen und um Gesicht und Haltung kämpfen.

Universität: Das Wintersemester wird in einem kleinen Chaos enden, da einige viel Unterricht nach der Winterpause verpassen und im letzten Moment, gibt das Land NRW das vierte Coronasemester als weiteres und letztes „Nullsemester“. Hier wurde einfach vieles versäumt! Die Universitäten müssen trotz allem mit einigen Abgängen rechnen, ehe sich die Zahlen zum nächsten Wintersemester erholen werden.

Und täglich grüßt das Murmeltier:

- Es werden wieder Menschen auf dem Fluchtweg sterben.
- Mehr Menschen fliehen vor den Klimawandelauswirkungen.
- Essen wird weiter teurer und die Armuts-grenze steigt an.
- Ihr kauft euer Gras immer noch bei eurem Dealer!
- Schulen haben immer noch flächendeckend keine Raumlüfter.

:Abena Appiah



IMPRESSUM

bsz – Bochumer Stadt- und Studierendenzzeitung

Herausgeber: AstA der Ruhr-Universität Bochum – der Vorstand: Ron Agethen, Talha Demirci

Redaktion dieser Ausgabe: Artur Airich (afa), Rebecca Voeste (becc), Abena Appiah (bena), Henry Klur (hakl), Kendra Smielowski (ken), Jan-Krischan Spohr (kjan), Leon Wystrychowski (lewy), Lukas Simon Quentin (luq)

V. i. S. d. P.: Lukas Simon Quentin

Anschrift:

bsz
c/o AstA der Ruhr-Universität Bochum
SH Raum 081
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
Fon: 0234 32-26900
E-Mail: redaktion@bszonline.de

Im Netz: www.bszonline.de,
facebook.com/bszbochum
twitter.com/bszbochum
instagram.com/bszbochum

Bildnachweise: S.1 Titelseite: CC0 S.2 Rund: RUB, Marquardt; S.4 VfL: CC0 rund Stadt: Archiv, Tunnel: bena; S.7. Feuerwerk: CC0;

Die Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wider, sondern sind in erster Linie Werke ihrer Verfasser*innen.

HAPPY NEW YEAR

WAS IST VERGANENES JAHR NICHT ALLES PASSIERT? UNSERE REDAKTEUR:INNEN HABEN SICH HINGESETZT UND SIND IN SICH GEGANGEN, UM MIT EUCH EIN PAAR IHRER BESONDEREN MOMENTE UND ERKENNTNISSE ZU TEILEN

MUSIK IN UNSEREN OHREN

„RICHTIGE“ PARTY, MIT DURCHGETANZTER NACHT, FREUND:INNEN, LAUTER MUSIK UND LICHTSHOW MEIN PERSÖNLICHES HIGHLIGHT. AUCH WENN NICHT ALLES WIE VOR DER PANDEMIE WAR, WAR ES EIN SCHÖNES ERLEBNIS WIEDER MAL MUSIK SO ZELEBRIEREN ZU KÖNNEN, WIE SIE MEINER MEINUNG NACH ZELEBRIERT GEHÖRT. DAS VOLLUMFÄNGLICHE POLITISCHE VERSAGEN, WELCHES DAZU BEITRÄGT, DASS SICH DIE PANDEMIE SO IN DIE LÄNGE ZIEHT, STÖßT BEI MIR JEDOCH AUF WENIGER BEGEISTERUNG. DASS WEITERHIN DAS PFLEGEPERSONAL IM STICH GELASSEN WIRD, IMPFSTOFFE VON REICHEN NATIONEN GEHÖRT WERDEN UND INKONSEQUENTE MASSNAHMEN GETROFFEN WERDEN, IST EBENSO SCHULD AN DEN TOTEN, WIE DAS VIRUS SELBST.

:KJAN



EINE DER WICHTIGSTEN SCHIFFFAHRT ROUTEN WAR BLOCKIERT

IN EINEM JAHR, DAS GEPRÄGT VON EINER PANDEMIE WAR, VERSCHIEDENEN WAHLEN UND ZUM BEISPIEL DEM PUTSCHVERSUCH IN MYANMAR, IST IM RÜCKBLICK EIN THEMA ETWAS UNTERGEGANGEN. GANZ IM GEGENSATZ ZUR EVER GIVEN, DIE SOWAS VON NICHT UNTERGEGANGEN IST, SONDERN VIELMEHR SCHRÄG IM SUEZKANAL LAG FÜR MEHRERE TAGE. DAS KOSTETE DIE WELTWIRTSCHAFT EINIGE MILLIARDEN, AUCH DEUTSCHLAND WURDE SCHWER GETROFFEN. DAS FAND ICH SPEKTAKULÄR. EIN EINZIGES SCHIFF MUSS NUR IN SCHRÄGLAGE GERATEN, UM SO VIEL SCHADEN ANZURICHTEN. SONDERLICH STABIL NENNE ICH DAS NICHT. NEBEN DEN GANZEN PROBLEMEN, DIE DAS VERURSACHT HAT, MUSSTE ICH ÜBER UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM LEIDER SCHMUNZELN.

:LUQ

DAS „ALTE“ LEBEN

MEIN PERSÖNLICHES HIGHLIGHT DES JAHRES 2021 LIEGT - NEBEN ETLICHEN LOWLIGHTS UND DEN TATSACHEN, DASS ICH ENDLICH WIEDER DEM KLETTERSORT NACHGEHEN UND AUSSERDEM DEN WEIHNACHTSMARKT BESUCHEN KONNTE - IN DER KLEINEN ERKENNTNIS, DASS DAS LEBEN AUS WANDEL BESTEHT: DAS EINZIGE, DAS FÜR UNS MENSCHEN BESTÄNDIG IST, IST DIE UNBESTÄNDIGKEIT. UND DAS IST WUNDERSCHÖN, ODER NICHT? WIR WISSEN NIE, WAS UNS ERWARTEN WIRD, IN DEN SELTENSTEN FÄLLEN KOMMT ETWAS SO, WIE GEPLANT. DAS IST GUT SO! DIE UNVORHERSEHBARKEIT MACHT DAS LEBEN DOCH GERADE SPANNEND UND NICHT DER VORGESCHRIEBENE PLAN, ODER! WENN ES KEINEN WANDEL GEBEN WÜRD, WÜRDEN WIR STAGNIEREN, NICHT VORANKOMMEN: DIE UNBESTÄNDIGKEIT DES LEBENS IST EIN ZEICHEN DAFÜR, DASS WIR UNS ENTWICKELN, DASS WIR LEBEN.

:BECC

RÜCKKEHR DER EREIGNISSE



SCHON KLAR, DIESES JAHR HATTE WENIGER ZU BIETEN ALS ES SO MANCH EINE:R ERHOFFT HABEN WIRD UND DENNOCH GAB ES NACH DER GROSSEN LEERE VON 2020 WENIGSTENS WIEDER EIN PAAR GROSSEREIGNISSE, AN DIE MAN SICH KLAMMERN KONNTE. ENDLICH GAB ES WIEDER EINEN GROSSEN SPORT-SOMMER, DER, TROTZ ALL DER FRAGWÜRDIGEN ENTSCHEIDUNGEN ÜBER ZUSCHAUER:INNEN-KAPAZITÄTEN, VOR DEM FERNSEHER WIEDER EIN STÜCK DES ZUSTANDES ERZEUGEN KONNTE, DER ÜBER DIE LANG ERSEHNTE NORMALITÄT NOCH HINAUSGEHT. OLYMPISCHE SOMMERSPIELE UND FUSSBALL-EM WAREN NACH LANGER PAUSE MAL WIEDER ZWEI GLÜCKLICHE EREIGNISSE, DIE EINEN GROSSTEIL DER ÖFFENTLICHKEIT TANGIERTEN.

:HAKI



219A GESTRICHEN

GYNÄKLOG:INNEN DÜRFEN NUN DARÜBER INFORMIEREN, DASS SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE BEI INHNEN MÖGLICH SIND. DIES HEISST, DASS DIE FRAUEN SICH BALD BESSER ÜBER EINEN MÖGLICHEN ABBRUCH INFORMIEREN KÖNNEN. DAS RECHT AUF INFORMATION IST VOR ALLEM IN DER FRAUENGESUNDHEIT SEHR WICHTIG. UND NEIN, INFORMATIONEN HEISST HIER NICHT, DASS ÜBERALL FLYER LIEGEN UND FETTE POSTER AN DER WAND IN DEN PRAXEN HÄNGEN, NACH DEM MOTTO: HIER GIBT ES GÜNSTIGE SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE, SONDERN EINFACH, DASS FRAUEN IN DIESEM MOMENT NICHT AUF SICH ALLEIN GESTELLT SIND. DAS EIGENTLICHE PROBLEM IST, DASS PARAGRAF 218 IMMER NOCH GILT, ALSO DASS SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE UNTER STRAFE GESTELLT SIND. DAS FÜHRT DAZU, DASS VIELE FRAUEN IMMER NOCH KEINE ÄRZT:INNEN FINDEN, DIE DIESEN EINGRIFF DURCHFÜHREN. ZWAR WIRD DIE SUCHE EINFACHER, ABER DIE VERSORGUNGS-LAGE KÖNNTE UNVERÄNDERT BLEIBEN.

:BENA